

Am 7. November liefern wir aus:
das 1.—5. Tausend des neuen

OCTAVE AUBRY

Der verlorene König

Kartonierte RM 3.60, Leinen gebunden RM 4.80

Der große Erfolg, den Octave Aubry mit seinen Werken, zuletzt mit dem über die Gräfin Walewska, im deutschen Sprachraum hatte, erwuchs durch die kostbare Fähigkeit des Dichters, höchste Spannung mit sachlicher Kühle, zugleich aber mit echt französischer Leichtigkeit der Darstellung zu verbinden. Als leidenschaftsloser Berichterstatter läßt er die Ereignisse der Geschichte mit all den Leidenschaften vor uns aufsteigen, die sie einst hervortrieben.

Mit diesem Werk gibt er uns, in der Form von Memoiren eines Grafen von Vaison (1786 bis 1873): die wundersame Geschichte Ludwigs, des Sohnes Ludwig XVI., der rechtmäßig als Ludwig XVII. am Throne hätte folgen sollen, dessen Gestalt aber von ungewissem Dunkel umhüllt ist. Die Geschichte lehrt, daß er im Temple, dem Gefängnis der französischen Revolution, vor allem infolge der schlechten Pflege

durch den Schuster Simon, im Alter von zehn Jahren gestorben sei, sie verschweigt aber auch nicht das Gerücht einer Entführung.

Dieses Gerücht nimmt Aubry zum Gegenstand seines Werkes. Er dichtet und veröffentlicht die Memoiren eines Mannes, der im Auftrage des Königs Ludwig XVIII. die Nachforschungen führte, die über das wahre Schicksal Ludwig XVII. Aufschluß geben sollen. Diese spannenden und von Seite zu Seite mehr erregenden Nachforschungen haben ein überraschendes Ergebnis: Ludwig XVII. wurde tatsächlich aus dem Temple entführt und fand erst in seinem achtzehnten Lebensjahr bei einem Negeraufstand auf der Insel Haiti den Tod. Das neue Werk Aubry's, das auch eine Anzahl historisch wichtiger und höchst interessanter Personen dieser Zeit wie Barras, Fouché, Ludwig XVIII. blendend charakterisiert, wird die große Zahl der deutschen Freunde des Dichters um ein beträchtliches vermehren.

I M S A T U R N - V E R L A G W I E N U N D L E I P Z I G

Auslieferung durch Carl Fr. Fischer, Komm.-Geschäft, Leipzig